

Niederschrift der Eröffnung der Impulsveranstaltung des Projektes "Kinder brauchen Werte", 5. Juni 2007, Abgeordnetenhaus von Berlin

Begrüßung und Einleitung, Norbert Hocke, Sprecher des Bundesforums Familie und Vorstandsmitglied der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW)

Norbert Hocke: Sehr geehrte Frau Bundesministerin von der Leyen, sehr geehrte Abgeordnete des deutschen Bundestages, soweit Sie anwesend sind – gesehen habe ich Sie noch nicht, aber in der Liste sind Sie bei uns eingetragen –, sehr geehrter Herr Professor Nolte, Herr Professor Habisch, liebe Gäste – einige werden im Laufe der Veranstaltung noch einmal extra vorgestellt –, liebe Mitglieder des Bundesforums Familie, und sehr geehrte Vertreterinnen und Vertreter der Medien. Im Namen der Steuerungsgruppe des Bundesforums Familie darf ich Sie zur gemeinsamen Impulsveranstaltung des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend sowie des Bundesforums Familie recht herzlich einladen.

Kinder brauchen Werte – Bündnisinitiative: Verantwortung Erziehung! Sehr geehrte Damen und Herren, gewiss, ein etwas sperriger Titel – eine sperrige Überschrift für ein zentrales gesellschaftliches Thema! Aber alles hat seine Ursachen. „Kinder der heutigen Zeit wachsen in einer Welt auf bzw. in eine Welt hinein, die sich ihnen als heterogen, plural und multikulturell darstellt. Kinder wachsen heute auf in einer Welt von immer größerer Vielfalt der Menschen, mit denen sie Kontakt haben. Und von immer größerer Verschiedenheit der Lebensformen, die sie alltäglich erfahren, und sie kommen damit früher in Berührung.“ So steht es bereits im 10. Kinder und Jugendbericht, der sich sehr ausführlich mit der Kultur des Aufwachsens von Kindern und Jugendlichen auseinander setzte und nach wie vor eine ganz hervorragende Quelle für unser Thema darstellt. Aktuell und hochinteressant, obwohl wir zwei weitere Kinder- und Jugendberichte ja bereits vorliegen haben.

Diese Kinder und Familien nicht allein zu lassen, sie zu unterstützen, war wohl auch Anlass von Ihnen, Frau Ministerin, vor circa einem Jahr zusammen mit den beiden christlichen Kirchen, das Bündnis für Erziehung ins Leben zu rufen. Es gab Kritik an diesem ersten Schritt, Kritik, die Sie sehr schnell aufgegriffen haben, und das Bundesforum Familie - ein Zusammenschluss von über 100 bundesweit agierenden Gruppen, die sich für eine familiengerechtere, familienfreundlichere Gesellschaft einsetzen - gebeten haben, einen gesellschaftlich breit angelegten Dialog zu gestalten. Kinder brauchen Werte! Das Bundesforum ist dieser Bitte sehr gerne nachgekommen, diesen Dialog zu gestalten und die

Ergebnisse, wie es in der Präambel des Bundesforums Familie heißt, auch als Selbstverpflichtung und aktive Übernahme von Verantwortung in den eigenen Reihen umzusetzen. Also nicht nur reden, sondern auch handeln!

Die Mitglieder des Bundesforums haben diesen Dialog auf zwei Veranstaltungen schon einmal intern begonnen. Heute geht es um Impulse, zunächst Impulse aus der Politik, Impulse aus der Wissenschaft. In einer Podiumsdiskussion sollen und können diese Impulse kommentiert, ergänzt, erweitert werden, so dass für die weitere Arbeit in den unterschiedlichsten Gruppen – sei es in der Familienbildung, sei es der Elternarbeit, die Erzieherinnen in den Tageseinrichtungen für Kinder in den Schulen Anregungen und Vereinbarungen für die Verantwortung der Erziehung und Unterstützung übernommen werden kann. Dazu sind Sie dann auch, liebe Teilnehmerinnen, liebe Teilnehmer des Impulses gebeten, sich mit den Zetteln, die wir in der Infomappe beigelegt haben, an dieser Diskussion zu beteiligen. Wir sammeln Ihre Fragen an die Diskutanten dann ein; selbst wenn nicht alle Fragen beantwortet werden können, werden diese mitgenommen, so dass Sie dann in den unterschiedlichen Arbeitsfeldern uns weiter helfen, den roten Faden und Antworten auf die unterschiedlichen Fragen zu finden. Den Abschluss, den Abschlussimpuls dieser Veranstaltung werden die Kinder selbst geben. In einer Filmsequenz sollen sie zu Wort kommen und dann wird es unter uns Verabredungen und Empfehlungen zur Weiterarbeit geben.

Die Zusammensetzung dieser Impulsveranstaltung läßt auf einen spannenden, breiten gesellschaftlichen Dialog hoffen. Erzieherinnen, Eltern, Lehrer, Christen, Muslime, Humanisten, Atheisten, Menschen mit und ohne Migrationshintergrund – die plurale Gesellschaft ist heute hier im Kleinen anwesend. Die Impulse werden Anregungen, Zustimmung und Widerspruch hervorbringen. Auch wenn wir nicht jeden Impuls akzeptieren, lassen Sie uns in gegenseitigem Respekt vorbildlich einen Dialog führen, der letztendlich allen in Deutschland lebenden Kindern ein Aufwachsen in öffentlicher Verantwortung und Orientierung ermöglicht. Frau Ministerin, ich darf Sie nun um Ihren Impuls bitten: Kinder brauchen Werte – Bündnisinitiative: Verantwortung Erziehung.

(Beifall)